

Bratislava: Státne Hudobné Vydavateľstvo 1967. 124 S. (Fontes Musicae in Slovacia. 1.)

Leo Schrade: Vom Tragischen in der Musik. Mainz: B. Schott's Söhne (1967). 142 S.

Doris Stockmann: Das Problem der Transkription in der musikethnologischen Forschung. Sonderdruck aus: Deutsches Jahrbuch für Volkskunde 12, 1966, Teil II, S. 207—242.

Martin Vogel: Apollinisch und Dionysisch. Geschichte eines genialen Irrtums. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1966. 452 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. 6. Forschungsunternehmen der Fritz Thyssen Stiftung. Arbeitskreis Musikwissenschaft.)

Kurt Wichmann: Der Ziergesang und die Ausführung der Appoggiatura. Ein Beitrag zur Gesangspädagogik. Leipzig: VEB Deutscher Verlag für Musik 1966. 288 S.

Hans Winterberger: Franz Xaver Süßmayr (Die Stationen seines Lebens). Sonderdruck aus: Oberösterreichische Heimatblätter 20, 1966. 11 S.

Words to Music. Papers on English Seventeenth-Century Song, Read at a Clarc Library Seminar, December 11, 1965, by Vincent Duckles and Franklin B. Zimmerman. With an Introduction by Walter H. Rubsamen. Los Angeles: William Andrews Clarc Memorial Library, University of California 1967. VI, 93 S.

## Mitteilungen

Am 15. Mai 1967 verstarb in Bremen Frau Dr. Ursula Aarburg im 43. Lebensjahr.

Am 17. August 1967 starb an den Folgen eines Unfalls Professor Dr. Herrmann Keller im 82. Lebensjahr.

Am 11. April 1967 starb in Wien Professor Dr. Alfred Orel im Alter von 77 Jahren, am 14. August in Berlin Professor Dr. Hans-Joachim Moser, im Alter von 78 Jahren. Die „Musikforschung“ wird in Kürze Nachrufe auf die Verstorbenen bringen.

Professor Dr. Wolfgang Steinitz, Berlin, ist im Alter von 62 Jahren in der Nacht vom 20. zum 21. April verstorben.

Am 15. August 1967 feierte Professor Dr. Knud Jeppesen, Aarhus, seinen 75. Geburtstag.

Dr. Paul Rubardt, Leipzig, feierte am 3. Juni 1967 seinen 75. Geburtstag.

Am 28. Juni 1967 hat Professor Dr. Johannes Künzig, Freiburg i. Br., seinen 70. Geburtstag gefeiert.

Am 20. September 1967 feiert Professor Dr. Karel Philippus Bernet Kempers, Amsterdam, seinen 70. Geburtstag.

Am 6. Mai 1967 feierte Professor Dr. Rudolf Quoika, Freising, seinen 70. Geburtstag.

Professor Dr. Wilhelm Jerger, der Direktor des Bruckner-Konservatoriums des Landes Oberösterreich in Linz, feiert am 27. September 1967 seinen 65. Geburtstag.

Professor Dr. Heinrich Besseler, Leipzig, ist am 9. Juni 1967 der Grad eines Doctor of Humane Letters der Universität Chicago verliehen worden. Die Ehrung wurde in Abwesenheit Professor Besseler von Professor Dr. Edward E. Lowinsky entgegengenommen. In der Laudatio heißt es u. a.:

„Scholar, editor, and teacher, Heinrich Besseler has been a leader and a pioneer in the newly developing humanistic discipline of musicological studies — a pioneer in the rigorous examination and critical edition of sources, a leader in the imaginative interpretation of music within the historical and cultural context of its time.

All of his contributions, whether they deal with theoretical or with philosophical problems, with the music of the Middle Ages and the Renaissance or that of Bach, are marked by a gift for keen analysis and by originality of vision“.

Professor Dr. Hans Ferdinand Redlich, Manchester, ist am 6. Juli 1967 mit dem Doctor of Music honoris causa der Universität Edinburgh ausgezeichnet worden.

Professor Dr. Eric Werner, New York, wurde der Dr. h. c. (Doctor of Hebrew Letters) des Hebrew Union College, Jewish Institute of Religion New York verliehen.

Professor Dr. Karl Gustav Fellerer, Köln, wurde zum Rektor der Universität Köln gewählt.

Professor Dr. Søren Sørensen, Aarhus, wurde am 1. August 1967 zum Rektor der Universität Aarhus gewählt.

Professor Kurt Blaukopf, Wien, wurde zum Leiter des Musikpädagogischen Forschungsinstituts an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien bestellt. — Zu den Aufgaben des neugegründeten Instituts gehören nicht nur die Grundlagenforschung, sondern auch musiksoziologische Untersuchungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Einfluß der technischen Medien auf die Veränderung der Aufführungspraxis und der Hörgewohnheiten.

Professor Dr. Bruno Stäblein, Erlangen, wurde als Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Professor Dr. Oskar Kaul zum Vorsitzenden der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte gewählt.

Professor Dr. Othmar Wessely, Graz, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Dr. Carl Dahlhaus, Saarbrücken, hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl für Musikgeschichte an der Technischen Universität Berlin zum Sommersemester 1967 angenommen.

Professor Dr. Francisco Curt Lange, Montevideo, hat Berufungen als Leiter des Inter-American Institute for Musical Research an der Tulane University, New Orleans, und als Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Georgia abgelehnt.

Dr. Hans Oesch, Basel, ist zum 1. April 1967 vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zum Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Basel und zum Vorsteher des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Basel ernannt worden.

Dr. Rudolf Stephan, Göttingen, hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Freien Universität Berlin zum 1. Oktober 1967 angenommen.

Dr. Hans Peter Reinecke, Hamburg, wurde mit Wirkung vom 1. Juni 1967 zum Direktor des Staatlichen Instituts für Musikforschung Berlin berufen.

Dr. Rolf Dammann, Freiburg i. Br., wurde am 26. Januar 1967 zum apl. Professor an der Universität Freiburg ernannt.

Dr. Hubert Unverricht, Mainz, hat sich im Juni 1967 an der Universität Mainz für die Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Geschichte des Streichtrios*.

Professor Dr. Carl Dahlhaus, Berlin, hat eine Einladung als Visiting Professor an die Princeton University für die Zeit vom Februar bis Mai 1968 angenommen.

Dozent Dr. Theodor Göllner, München, hat für das akademische Jahr 1967/68 eine Einladung als Gastprofessor an der University of California, Santa Barbara, angenommen.

Professor Dr. Martin Vogel, Bonn, hat für das Wintersemester 1967/68 an der Universität des Saarlandes Saarbrücken die Vertretung der Stelle des Wissenschaftlichen Rates für Systematische Musikwissenschaft übernommen.

Die Georg Friedrich Händel-Gesellschaft Halle hat auf ihrer Mitgliederversammlung 1967 Professor Dr. Ernst Hermann Meyer, Berlin, anstelle des verstorbenen Professor Dr. Max Schneider zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Der bisherige zweite Vorsitzende, Professor Dr. Rudolf Steglich, Erlangen, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Vizepräsident wurde Professor Dr. Jens Peter Larsen, Kopenhagen; ferner wurden Dr. Konrad Ameln, Lüdenscheid, und Dr. D. h. c. Karl Vötterle, Kassel, in den Vorstand gewählt.

In Baden-Baden hat sich unter dem Vorsitz von Dr. Klaus Hoesch, Gernsbach, eine Brahms-Gesellschaft zur Rettung des Brahmshauses konstituiert, die versucht, das Brahmshaus in Baden-Lichtental, die letzte noch bestehende Brahmsstätte dieser Art, vor dem Abbruch zu bewahren. Die Gesellschaft hat einen Spendenauftrag erlassen und ist für jede Hilfe dankbar. Auskünfte erteilt Friedrich Baser, 757 Baden-Baden, Schweigrother Matten 12.

Die erste Sitzung der Studiengruppe zur Erforschung und Edition älterer Volksliedquellen im International Folk Music Council wird vom 13. bis 18. November 1967 in Freiburg i. Br. stattfinden.

Die Università degli Studi Bologna veranstaltete vom 10. bis 25. Juli 1967 in Cer-

taldo ihren jährlichen Sommerkurs „La musica italiana dell'Ars nova“.

Das Cornell Chamber Orchestra unter der Leitung von Karel Husa hat im März 1967 eine bisher unbekannte Motette von Michel-Richard Delalande, „*Cantemus Domino*“, nach einem Manuskript der Bibliothèque de Versailles zur Aufführung gebracht.

Durch Vermittlung von Professor Dr. Werner F. Korte, Direktor des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Münster i. W., ist nach der Fürst zu Bentheimschen Musikaliensammlung Burgsteinfurt jetzt auch die Fürstl. zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda als Dauerleihgabe in die Verwaltung der Universitätsbibliothek Münster übergeführt worden.

Das Bentheim-Steinfurtische Repertoire umfaßt rund 1900, das Tecklenburg-Rhedasche rund 1800 Nummern, wobei Orchester- und Kammermusik des 18. Jahrhunderts überwiegen.

Die Bestände sind auf Wunsch im Lesesaal der Bibliothek zu benutzen. Ein Verleihen nach außerhalb ist nicht möglich. Es können aber Mikrofilme und Xerographien hergestellt werden. Interessenten werden ersucht, sich unmittelbar an die Universitätsbibliothek Münster, Bispinghof 24/25 zu wenden.

#### Ergänzungen

Zu dem Aufsatz von Donald W. MacArdle, *Beethoven und Karl Holz* ist zur Aufzählung der Briefe S. 28 nach freundlicher Mitteilung von Herrn Professor Dr. Boris Schwarz, New York, folgendes zu ergänzen: Der in MQ XLIX, 1963, 143 nachgewiesene Brief ist von Boris Schwarz erstmals in dessen Artikel *More Beethoveniana in Soviet Russia* a. a. O. (Faksimile, deutscher Text und englische Übersetzung) veröffentlicht worden. Dort findet sich auch die ungefähre Datierung des Briefes und die Hypothese, daß er an Karl Holz gerichtet war.

Professor Dr. Hans Engel, Marburg, teilt die folgenden Ergänzungen zu Richard Schaal's *Verzeichnis deutschsprachiger musikwissenschaftlicher Dissertationen* bzw. zu dessen Rezension in dieser Zeitschrift, Jahrgang XVII, 1964, Seite 421 mit: Ria Feld-

mann, *Der Codex I F 408 der Staats- und Universitätsbibliothek Breslau*, Breslau 1944 (maschinenschriftlich). — Margot Kalisch, *Der ausübende Musiker im 19. Jahrhundert*, Königsberg 1944 (maschinenschriftlich). Die germanistische Dissertation von Wilhelm Bräutigam, *Die Wiedergeburt des evangelischen Kirchenliedes im 20. Jahrhundert und seine liedtypischen Aussageformen*, Marburg 1952 (maschinenschriftlich) enthält nichts über und von Musik.

#### Erwiderung

In Heft 1 des laufenden Jahrgangs dieser Zeitschrift beanstandet Walter Kolneder das falsche Datum 1793 für die Gründung des Pariser Conservatoire, das ich in der Inhaltsangabe meiner Dissertation (Mf 1965, S. 329 f.) nannte. Es ist bedauerlich, daß er einen Druckfehler innerhalb einer kurzen Inhaltsangabe zum Anlaß seiner Darstellung nahm, anstatt die Arbeit selbst heranzuziehen, in der er die Darstellung der Geschichte der Gründung des Conservatoire in Übereinstimmung mit seinem Bericht in Mf 1967 hätte finden können. In diesem Zusammenhang ist übrigens Kolneder selbst zu korrigieren: der Verfasser der von ihm so geschätzten Bücher über das Pariser Conservatoire heißt mit Familiennamen Pierre, nicht Constant, wie Kolneder in seinem Bericht anzunehmen scheint.

Dimitris Themelis, München

#### Suchanzeige:

Die Unterzeichnete bereitet eine Sammlung ausgeschriebener Generalbaßaussetzungen in Kompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts (also nicht von Beispielen aus Lehrbüchern) vor. Solche Aussetzungen sind häufiger, als gewöhnlich angenommen wird; da sie aber meistens in verstreuten Manuskripten begegnen, ist eine vollständige Sammlung nur schwer zu erreichen. Die Leser der „Musikforschung“ werden daher gebeten, ihnen bekannte Beispiele mitzuteilen. Selbstverständlich wird jede derartige Nachricht bei der Veröffentlichung entsprechend nachgewiesen und dankbar anerkannt. Dr. Gloria Rose, 819 North Linn Street, Iowa City, Iowa 52240/USA.

#### Suchanzeige:

Zur Vorbereitung einer histor.-krit. Edition des Gesamtwerks von Arcangelo Co-

relli werden die fehlenden Stimmen zu folgenden Drucken gesucht:

Six Sonates à 4, 5, & 6 Parties / Dont les 2 Premiers Sont de Mr. Arcangelo Corelli / [...] / Dédees / A / Monsieur G. Keller / A Amsterdam / Chez Estienne Roger Marchand Libraire [1699].

Alto Viola in: Bruxelles, Bibl. Royale.

Choice / Italian and English Musick / for / Two Flutes / In which contain'd [...] Three excellent new Sonata's and a Chaconne [sic] / by Corelli, Nicolini, Haim . . . London, Walsh/Randall/Hare, s. d. [1709].

Flute I in: London, Brit. Museum.

Hinweise erbeten an Dr. Hans Joachim Marx, Musikwissenschaftliches Institut der

Universität Basel, Petersgraben 27, Basel (Schweiz).

#### Suchanzeige:

Für eine Ausgabe der Kammermusikwerke von Giovanni Punto (Wenzel Stich) werden gesucht:

1. Six Quatuors concertant pour cor, violon, alto et basse, Oeuvre 2<sup>me</sup>. Paris, Sieber.

2. Sextuor pour cor, clarinette, basson, violon alto et basse, opus 34. Paris, Leduc, 1802.

Nachweise von Exemplaren erbittet: Alois Rambold, 83 Landshut, Flurstraße 26.

Fortsetzung von »Inhalt dieses Heftes«

Fred Ritzel: Materialdenken bei Liszt . . . . .	289
Hans Grüss: Der Leipziger Kongreß der Gesellschaft für Musikforschung . . . . .	295
Carsten E. Hatting: Die fünfte Tagung der nordischen Musikforscher. Aarhus, August 1966 . . . . .	297
Reinhart Strohm: Verdi und die Musikwissenschaft . . . . .	300

Vorlesungen über Musik an Universitäten und sonstigen wissenschaftlichen Hoch- schulen . . . . .	304
---	-----

Dissertationen . . . . .	312
--------------------------	-----

### Besprechungen

Kongreßbericht Salzburg 1964 (Salmen; 318) / Norddeutsche und nordeuropäische Musik. Referate der Kieler Tagung 1963 (J. Müller-Blattau; 320) / Studien zur Musikwissenschaft 24 (Schmid; 321) / Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie 9, 1964 (Reindell; 323) / Dansk aarbog for musikforskning 1964/65 (Geck; 324) / Proceedings of the Royal Musical Association 91, 1964/65 (Sietz; 324) / Muzikoloski zbornik I, 1965 (Zagiba; 325) / Deutsche Musik-Phonothek, Mitteilungen 1, 1965 (Schierning; 326) / E. Egli: Probleme der musikalischen Wertästhetik im 19. Jahrhundert (Dahlhaus; 326) / R. Donington: The Interpretation of Early Music (Jacobi; 327) / D.D. Boyden: The History of Violin Playing . . . (Kolneder; 328) / R. Gerber: Zur Geschichte des mehrstimmigen Hymnus (Beck; 331) / W. Rogge: Das Quodlibet in Deutschland bis Melchior Franck (Braun; 322) / J. Racek: Stilprobleme der italienischen Monodie (Wolf; 333) / J. Wulf: Musik im Dritten Reich (Finscher; 335) / Musik in der Reichsstadt Augsburg (Münster; 336) / Musikgeschichte in Bildern I/1. P. Collaer: Ozeanien (Christensen; 339) / B. Bayer: The Material Relics of Music in Ancient Palestine . . ., M. Smoira-Roll: Folk-Song in Israel; M. Ravina: Organum and the Samaritans (Werner; 341) / M. Geck: Die Vokalmusik Dietrich Buxtehudes und der frühe Pietismus (A. Dürr; 342) / H.-J. Pauly: Die Fuge in den Orgelwerken Dietrich Buxtehudes (Nielsen; 345) / J. Wendler: Studien zur Melodiebildung bei Oswald von Wolkenstein (Bittinger; 346) / Teure Freundin. P. I. Tschairowski in seinen Briefen an N. von Meck (Fellinger; 348) / H. Wolf: Briefe an Melanie Köchert (Fellinger; 349) / S. Dietrich: Novum ac insigne opus musicum 36 antiphonarum (Rhau, Musikdrucke VII) (Geck; 350) / J. Haydn: Kritische Ausgabe sämtlicher Symphonien, Bd. I, II, III, XI (Wirth; 352).

Eingegangene Schriften . . . . .	353
----------------------------------	-----

Mitteilungen . . . . .	357
------------------------	-----